



## BESCHLUSS

aus der Niederschrift über die 13. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 -  
des Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschusses  
vom 20.02.2017

---

### Öffentlicher Teil

- 5) Anträge auf Bau von innerörtlichen Radwegen und Errichtung eines Schutzstreifens für Radfahrer auf der Hauptstraße in der Ortslage Elmpt 563-2014/2020

Mit Schreiben vom 14.09.2016 beantragt die Fraktion der CDU die notwendigen Schritte einzuleiten, um an verschiedenen innerörtlichen Straßen Radwege einzurichten. Die FDP-Fraktion stellt mit Schreiben vom 09.12.2016 den Antrag auf Errichtung eines Schutzstreifens für Radfahrer auf der Hauptstraße in der Ortslage Elmpt. Beide Fraktionsanträge liegen dieser Vorlage zur Information anbei.

Für die Gemeinde Niederkrüchten existiert bis dato kein Konzept einer gesamtgemeindlichen und integrierten Verkehrsplanung. Insofern regt die Verwaltung grundsätzlich an, zunächst die konzeptionellen und verkehrsplanerischen Grundlagen zu schaffen.

Auf den besonders frequentierten Hauptdurchfahrtsstraßen durch die drei größten Ortsteile Elmpt, Niederkrüchten und Overhetfeld können gleichwohl vorab die Möglichkeiten zur Einrichtung einer Radverkehrsanlage geprüft werden. Für die mögliche Beantragung von Fördermitteln ist, gemäß der Förderrichtlinie Nahmobilität des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Antrag jedoch ebenfalls ein Rad- und Fußverkehrskonzept oder eine vergleichbare Planunterlage mit Darstellung des vorhandenen Rad- und Fußverkehrsnetzes beizufügen.

Herr Hinsen erläutert, dass es hinsichtlich möglicher Radverkehrsrouten und der kon-

kreten Gestaltung von Radverkehrsanlagen verschiedenste Möglichkeiten gebe. Zudem sei der Bau von Radverkehrsanlagen an verschiedene technische und rechtliche Bedingungen geknüpft. Ergänzend weist er auf die Förderrichtlinie „Nahmobilität“ hin, die zur Förderung des Radwegebbaus ein Konzept verlange. Daher empfiehlt er zunächst die Erstellung eines gesamtgemeindlichen Radverkehrskonzeptes.

Ausschussmitglied Gumbel spricht sich für die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes aus.

Ausschussmitglied Tekolf weist auf die anstehende Sanierung der Dilborner Straße durch den Kreis Viersen hin, bei der das Thema Radverkehr Berücksichtigung finden solle. Ausschussvorsitzender Wahlenberg regt an, dass der Kreis Viersen die Planung für die Sanierung der Dilborner Straße im Ausschuss vorstellen solle.

Ausschussmitglied Stoltze weist auf die Möglichkeit hin, einzelne Schadstellen am Radweg Schulstraße im Wege des Jahresvertrages Straßenunterhaltung ausbessern zu lassen.

Die Verwaltung wird einstimmig beauftragt ein Radverkehrskonzept erstellen zu lassen.